



GARTENSTADT · WALDHOF · LUZENBERG Journal

Ihre kostenlose Stadtteilzeitung

Zwischen Tradition und neuer Mobilität:

Der Mannheimer Norden bewegt sich



Fotos: LB

Gartenstadt, Waldhof und Luzenberg gehören zu den traditionsreichen Stadtteilen im Mannheimer Norden. Industriegeschichte, gewachsene Wohnquartiere und ein starkes Gemeinschaftsgefühl prägen sie bis heute. Gleichzeitig verändert sich das Leben vor Ort: Neue Mobilitätsangebote, modernisierte Verkehrswege und bessere Verbindungen sollen dafür sorgen, dass der Mannheimer Norden auch künftig attraktiv und gut erreichbar bleibt. Besonders sichtbar wird der Wandel in Luzenberg. Der Stadtteil ist seit jeher eng mit der industriellen Entwicklung Mannheims verbunden. Seine Lage zwischen großen Verkehrsachsen, Gewerbe und Wohnbebauung hat das Quartier geprägt. Historische Gebäude und bekannte Wahrzeichen erinnern noch heute an diese Geschichte. Doch Tradition allein reicht nicht aus, wenn ein Stadtteil lebenswert bleiben soll. Entscheidend ist auch, wie gut die Menschen ihren Arbeitsplatz, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte oder die Mannheimer Innenstadt erreichen können. Gerade für ältere Bewohner spielt ein funktionierender öffentlicher Nahverkehr eine wichtige Rolle. Neue Verbindungen für den Mannheimer Norden

Mit Investitionen in Straßenbahnstrecken und Haltestellen wird die Verkehrsinfrastruktur schrittweise modernisiert. Davon profitieren nicht nur die unmittelbar betroffenen Straßen. Gute Verbindungen zwischen Waldhof, Gartenstadt, Käfertal und den angrenzenden Stadtteilen können den Alltag vieler Menschen erleichtern.

Eine wichtige Rolle spielt dabei auch der Busverkehr. Verbindungen zwischen Waldhof, Gartenstadt und Käfertal schaffen zusätzliche Möglichkeiten, ohne eigenes Auto unterwegs zu sein. Gerade die Anbindung an weitere Straßenbahn- und Buslinien macht solche Querverbindungen interessant.

Mobilität bedeutet heute allerdings mehr als Bus und Straßenbahn. Sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer gehören ebenso dazu. Für Familien mit Kindern, Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind kurze und möglichst barrierefreie Wege ein entscheidender Bestandteil der Lebensqualität.

Zwischen Industriegeschichte und Wohnqualität

Gerade Luzenberg zeigt, wie eng Vergangenheit und Zukunft miteinander verbunden sind. Der Stadtteil entwickelte sich im Umfeld der Industrialisierung und trägt dieses Erbe bis

heute sichtbar in sich. Gebäude, Straßenführungen und das Umfeld erzählen von einer Zeit, in der Arbeitsplätze und Wohnraum möglichst nah beieinander liegen mussten.

Auch Waldhof ist untrennbar mit Mannheims Industrie- und Arbeitergeschichte verbunden. Gleichzeitig haben sich die Ansprüche an einen

Wohnort verändert. Grünflächen, Freizeitmöglichkeiten, gute Einkaufsmöglichkeiten und eine verlässliche Verkehrsanbindung spielen heute eine ebenso große Rolle wie die Nähe zum Arbeitsplatz.

Die Gartenstadt wiederum steht traditionell für ein anderes Gesicht des Mannheimer Nordens: viel Grün,

Wohnstraßen und die unmittelbare Nähe zum Käfertaler Wald. Gerade diese Mischung macht deutlich, wie unterschiedlich die einzelnen Quartiere sind – obwohl sie geografisch eng zusammenliegen.

→ mehr auf metropoljournal.com

„Lesen. Schreiben. Rechnen.“

Telefon: (06 21) 77 00 1-0
Mail: info@vobasandhofen.de
Web: www.vobasandhofen.de

Zu Hause im Mannheimer Norden.
In der Region - für die Region.

Von Anfang an eigene Ziele zu haben, hilft unseren Kindern bei der Persönlichkeitsentwicklung. Hilfe beim Umgang mit dem ersten eigenen Geld bieten wir. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater oder gehen Sie online auf www.vobasandhofen.de.

**Volksbank
Sandhofen eG**



TERMINE

AWVO MITTAGSTISCH
AB 12.00 UHR 7,50 €

AWVO MITTAGSTISCH
AB 12.00 UHR 7,50 €

AWVO MITTAGSTISCH
AB 12.00 UHR 7,50 €

AWVO Zum Mittagstisch Dienstag, Mittwoch und Freitag im Fritz-Esser-Haus, bitte einen Tag vorher anmelden. 0621-71 67 90

MONTAG

BOULE IM BÜRGERGARTEN
ab 13:30 Uhr
im Bürgergarten, Kirchwaldstrasse 17
Ansprechpartner:
Hans Schmid
0621-741597

KARTENSPIELE, SKAT
ab 14:00 Uhr
Gartenstadt Treff, Kirchwaldstraße 17

BLUTDRUCKMESSEN, GEDÄCHTNISTRaining,
14:30 Uhr
Gartenstadt Treff, Kirchwaldstraße 17

TANZKREIS BLAU-SILBER
20:00 Uhr
Gemeindesaal St. Elisabeth

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft.
Kontakt: Michael Biedermann +49 162 912 30 84

TERMINE BSG

Montag
17:15 – 20:30 Uhr
Wassergymnastik,
Hallenbad, Waldhof Ost
Dienstag
16:30 – 19:30 Uhr
Stuhl-, Rücken- und
Wirbelsäulengymnastik
Kulturhaus Waldhof
Donnerstag
09:00 – 10:00 Uhr
Osteoporose | SC Käfertal,
Obere Riedstr. 10

DIENSTAG

DIE GARTENGRUPPE
9:00 Uhr – 13:00 Uhr
im Bürgergarten.
Alle sind willkommen.

WIR SINGEN POP-MUSIKLIVE MUSIK
trifft sich dienstags ab 19 Uhr im
Bürgerhaus //mit Klimaanlage! :-)
(nicht im Garten) und wird geleitet
von *Lola Demur* +49172-6357 497

KINONACHMITTAG
jeden 1. Dienstag im Monat
14:00 Uhr
im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17

GESELLSCHAFTS- UND KARTENSPIELE
jeden zweiten Dienstag mit Kaffee
und Kuchen
Gartenstadt Treff, Kirchwaldstraße 17

Boule 10:30 – 12:30 Uhr
Bürgergarten Gartenstadt
Kirchwaldstr. 20

Freitag
17:00 – 19:00 Uhr
Schon - ,Rücken- und
Wirbelsäulengymnastik
Friedrich-Ebert Schule
18:00 – 20:00 Uhr Koronarsport
20:00 – 22:00 Uhr Faustball
Boehringer Dreieck,
Sporthalle

MITTWOCH

KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI DER SEELSORGEEINHEIT
13:00 Uhr – 17:00 Uhr
Kirchplatz St. Lioba

GESELLSCHAFTSSPIELE
14.30 Uhr
Gartenstadt Treff, Kirchwaldstraße 17

SINGKREIS INTERNATIONALE VOLKSLIEDER
2. und 4. Mittwoch im Monat ab
19 Uhr Birgit Schadt
Mobil-Nr. +49152-04730448 oder
0621-97 85 646 mit AB

COMPUTER - CLUB
Jeden ersten Mittwoch im Monat
im Bürgerhaus ab 18:30 Uhr
Kirchwaldstr.17
Ansprechpartner:
Frau Izabela Bogdan
+49 172 7217615
izabela.bogdan@gmx.de

HANDARBEITSKREIS KREATIV, ENGAGIERT, KOMMUNIKATIV
Jeden zweiten Mittwoch
Kontakt: Elvira Schmid
0621/74 15 97

Über mehr Information wenden Sie sich bitte an:
Brigitte Westrich 0621/743396
Die Skatspieler, die sich montags um 14 Uhr treffen, würden sich über Mitspieler sehr freuen.

DONNERSTAG

BINGO IM BÜRGERHAUS-MANNHEIM
ab 14:30 Uhr
Gartenstadt Seniorentreff
Kirchwaldstraße 17

MALKREIS IM BÜRGERHAUS
ab 18:00 Uhr
im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17
Ansprechpartner:
Angelika Stein
+49 179 4292793

KREATIVE MALGRUPPE
Wer Lust hat, sich uns anzuschließen,
ist herzlich eingeladen einmal die Woche
beim Malen kreativ zu sein.
Willkommen sind alle mit guter Laune
und Experimentierfreude.
Donnerstag von 18:00 – 21:00 Uhr
Bürgerhaus Mannheim Gartenstadt
Kirchwaldstraße 17
Info: Angelika Stein
Mail: kreativa2022@t-online.de

SAMSTAG

18:00 Uhr bis 18:15 Uhr (nur wenn
in St. Lioba Vorabendgottesdienst
ist), Katholische öffentliche
Bücherei der Seelsorgeeinheit,
Kirchplatz St. Lioba

FREITAG

BOULE IM BÜRGERGARTEN
ab 13:30 Uhr
im Bürgergarten, Kirchwaldstr.17
Ansprechpartner:
Hans Schmid
0621/741597

SCHACH
14:00 – 17:00 Uhr
Bürgerhaus Mannheim Gartenstadt
Kontakt: Markus Storch
(markusadebar@aol.com)
0621 - 437 1333

SGV-FREUNDSCHAFT
Gemischter Chor:
16:30 – 17:30 Uhr
Männerchor:
17:45 – 18:45 Uhr
im J.-P.-Hebel-Heim,
Am Kuhbuckel 43-49.
TANZKREIS GNADENKIRCHE
19 Uhr und 20:30 Uhr

SONNTAG

11:30 Uhr bis 12:30 Uhr,
Katholische öffentliche Bücherei
der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz
St. Lioba

AUSLAGENSTELLEN WALDHOF/KÄFERTAL

liegt in folgenden Banken bzw. Geschäften aus:

- Volksbank Sandhofen eG
- VR Bank
- Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
- Aeskulap & Wotan Apotheken
Freyaplatz 1 und Waldstr. 143
- Presse Café Mahl,
Donarstraße
- Schreibwaren Brühle,
Speckweg 132
- Bürgerservicezentrum
Waldhof
- Bürgerhaus Gartenstadt
- Master im Ahornweg 3
- Kulturhaus Waldhof
- Forum Franklin
- Franklin Klinik Pflege Profis
- Schlemmerecke,
Baldurstraße 42
- Firma Streich,
Hanauer Strasse 52
- Kulturverein Waldhof,
Speckweg
- Kulturhaus Käfertal
- Post Käfertal,
Mannheimer Straße
- Eis Sorrento, Fensburger Ring 19

„Schließdienst“

Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
0621/795307

BÜRGERSERVICE-ZENTRUM NORD

Alte Frankfurter Straße 1-3
68305 Mannheim
Tel. 115 (von außerhalb
Mannheims 0621/293-0)
Fax. 0621/293-7603
E-Mail: buergerservice.
waldhof@mannheim.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo: 08:00- 16:00 Uhr
Di: 08:00- 18:00 Uhr
Mi- Fr: 08:00- 12:00 Uhr
www.mannheim.de
/terminreservierung

Das nächste
Gartenstadt-Waldhof Journal erscheint
am 26.10.2026

Redaktionsschluss und Abgabeschluss
für Artikel und Termine
am 19.10.2026

FRIEDHÖFE MANNHEIM²
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ **33 77-200**

Vaillant
Kompetenzpartner. Ausgezeichnet.

Lidy
www.lidy.de

Ihr kompetenter Partner für
Heizungs- und Sanitäranlagen

Lidy Heizungs- und Sanitär GmbH • Felsenburger Ring 26 • 68305 Mannheim
☎ 0621 751428 • www.lidy.de




Bianca Tanis - ☎ 0176 - 46009378
✉ info@tanis-immobilien.de
🌐 www.tanis-immobilien.de



Die Schuldnerberatung informiert.

Das Thema Überschuldung ist ein gesellschaftliches Tabu. Dazu beigetragen haben sicherlich auch Berichterstattungen im Fernsehen, die Schuldner als unfähig oder gar dumm dargestellt haben, weil sie einfach zu viele Handyverträge abgeschlossen haben. Dieses Bild deckt sich allerdings nicht mit der Realität. Diese unvorteilhafte Darstellung bedient Vorurteile.

Das führt dazu, dass Ratsuchende häufig Angst davor haben, sich Hilfe im Freundeskreis oder von Beratungsstellen zu suchen, da sie sich schämen. Man möchte nicht für einen dieser Schuldner gehalten werden will, den man aus dem Fernsehen kennt.

Überschuldung ist ein gesellschaftlich sehr relevantes Problem. In Mannheim gelten mehr als 11% der Haushalte als überschuldet. Die Ursachen sind so vielfältig und sicher nicht immer beim Schuldner selbst zu suchen. Eine Trennung, Arbeitslosigkeit, Erkrankungen, eine gescheiterte Selbstständigkeit oder geerbte Schulden sind weitaus häufigere Auslöser von Überschuldung, als die Unfähigkeit anständig zu wirtschaften.

Die Schuldnerberatung arbeitet

tet nicht wertend und kann für Schuldner eine wertvolle neue Perspektive auf das Schuldenproblem bieten. Wir richten den Blick in unserer Beratung nach vorne und versuchen gemeinsam mit den Ratsuchenden Perspektiven zu erarbeiten, um ein schuldenfreies Leben zu ermöglichen. Dabei gehen wir auf jede Lebenssituation ganz individuell ein – ganz ohne Vorverurteilung.

Wer sich den Schritt zur Schuldnerberatung nicht zutraut, kann sich über unsere Hotline-Beratung jede Woche Mittwoch von 14:00 bis 16:30 kostenfrei und auf Wunsch anonym telefonisch beraten lassen. Hier kann man sein Problem schildern und wird von unseren erfahrenen Beratern und Beraterinnen unterstützt. Sie geben Hinweise, über mögliche Lösungsstrategien des Problems und können einschätzen, ob man selbst ein Fall für die Schuldnerberatung ist. Erreichbar ist die Hotline unter der Telefonnummer: 0621-4016784.

ASS Schuldnerberatung,
Kaiserring 36, Tel: 0621 1220400,
www.ass-ma.de

Nordic-Walking Gruppe des FDK



Die Nordic-Walking-Gruppen im FDK, treffen sich wöchentlich jeden **Dienstag um 9 Uhr und um 9:30 Uhr** sowie jeden **Freitag um 9 Uhr** am Info-Center, Max-Jaeger-Haus am Karlstern.

Die Teilnahme ist auch für Nichtmitglieder möglich.
Infos unter: 0621- 755299

FLIESEN SEIDEL

Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung

Quedlinburger Weg 16
68307 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Stockert Heizöl

Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Termine Herbst/Winter 2026

KULTURTAGE WALDHOF



Jeannette Friedrich & Bernd Nauwartat

„Aber bitte mit Udo“
Eine Hommage an Udo Jürgens
17. Oktober, 20 Uhr, Franziskussaal



Kätl Feierdaach

„s'Beschde“
Zeitreise zu den besten Erlebnissen
23. Oktober, 20 Uhr, Franziskussaal



Die Schönen Mannheims

„Das Schönste der Schönen“
Die Best-Of-Show!
6. November, 20 Uhr, Franziskussaal



Jeannette Friedrich & Bernd Nauwartat

„Es weihnachtet sehr“
Das traditionelle Adventskonzert
19. Dezember, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus

www.kulturtage-waldhof.de

Dinner-Tickets in Kooperation mit
Ticketpartner: www.reservix.de



Mannheim-Gartenstadt: Gruselspaß für die ganze Familie bei der Halloween-Party im Jugendhaus



Gespenster, Hexen und andere schaurige Gestalten sind willkommen:

Am Samstag, 24. Oktober 2026, lädt das Jugendhaus gemeinsam mit dem Bürgerverein zur Halloween-Party für die ganze Familie ein. Kürbisschnitzen, Spielen, Malen und Tanzen versprechen einen abwechslungsreichen Tag.

Mannheim-Gartenstadt. Wenn sich das Jugendhaus mit kleinen Hexen, Gespenstern und fantasievoll verkleideten Gestalten füllt, ist wieder Halloween-Zeit. Am 24. Oktober 2026 veranstalten das Team des Jugendhauses und der Bürgerverein gemeinsam ihre beliebte Halloween-Party.

Das Fest richtet sich an die ganze Familie. Kinder ab sieben Jahren können die Veranstaltung auch ohne Begleitung ihrer Eltern besuchen. Kinder unter sieben Jahren sind gemeinsam mit ihren Eltern herzlich willkommen. Kürbisschnitzen, Spielen, Malen und Tanzen

Für die jungen Halloween-Gäste ist einiges vorbereitet. Auf dem Programm stehen Kürbisschnitzen, Spielen, Ma-

len und Tanzen. Natürlich dürfen das Jugendhaus mit kleinen Hexen, bei auch gruselige Kostüme und jede Menge Spaß nicht fehlen.

Der Eintritt für Kinder beträgt 5 Euro. Darin enthalten sind ein Kürbis zum Schnitzen, ein Getränk und ein Muffin. Auch für das weitere leibliche Wohl der kleinen und großen Gäste wird gesorgt.

Das Team des Jugendhauses und des Bürgervereins freut sich auf viele Gespenster, Hexen und andere gruselige Besucher. Nach den erfolgreichen Halloween-Feiern der vergangenen Jahre soll auch 2026 wieder gemeinsam gefeiert werden.

Also Kostüm aussuchen und vormerken: Am 24. Oktober wird es im Jugendhaus wieder schaurig-schön.



Der Pfälzer Weinbauer
ist wieder da

Neuer Wein, hausmacher Wurst und Zwiebelkuchen
ab 12. September
immer Sa und So
von 10.00 – 17.00 Uhr

Standort Endhaltestelle
Mannheim Käfertaler Wald,
direkt an der Lampertheimer Straße

Tel 0179 90 19 277 Reinhard Appel

Gartenstadt und Waldhof zu Fuß entdecken

Warum der eigene Stadtteil manchmal ganz anders aussieht, wenn das Auto stehen bleibt



Foto: Roland Weber

Viele Wege im Alltag sind kürzer, als man denkt. Zum Bäcker, zum Einkauf, zum Verein, zu Freunden oder einfach eine Runde durch das eigene Wohnviertel: Gerade Gartenstadt und Waldhof bieten viele Möglichkeiten, notwendige Wege mit Bewegung zu verbinden. Der Oktober liefert dafür einen zusätzlichen Anreiz, denn Mannheim ruft erneut dazu auf, mehr Strecken zu Fuß zurückzulegen. Vom 1. bis 31. Oktober 2026 läuft die Mannheimer Schritte-Challenge „#allesgeht“. Dabei geht es nicht um sportliche Höchstleistungen oder darum, möglichst schnell möglichst viele Kilometer zurückzulegen. Vielmehr soll die Aktion dazu motivieren, Bewegung ganz selbstverständlich in den Alltag einzubauen. Gerade in Gartenstadt und Waldhof lohnt es sich, den eigenen Stadtteil einmal bewusst zu Fuß zu erleben. Wer mit dem Auto unterwegs ist, konzentriert sich auf Verkehr, Ampeln und Parkplätze. Zu Fuß verändert sich die Perspektive. Plötzlich fallen Häuser, Vorgärten, kleine Geschäfte oder Veränderungen im Straßenbild auf, die man sonst kaum wahrnimmt. Von der Haustür direkt ins Grüne

Einen besonderen Vorteil besitzt die Gartenstadt durch ihre unmittelbare Nähe zum Käfertaler Wald. Für viele Bewohner beginnt der Weg ins Grüne praktisch vor der Haustür. Spaziergänge lassen sich dadurch unkompliziert in den Tagesablauf integrieren. Eine halbe Stunde Bewegung muss kein großes Freizeitprogramm sein – manchmal genügt schon die Entscheidung, eine kurze Strecke nicht mit dem Auto zurückzulegen. Auch Waldhof bietet zahlreiche Möglichkeiten, den Stadtteil zu Fuß neu zu entdecken. Gewachsene Wohnquartiere, Einkaufsmöglichkeiten, Vereine und öffentliche Einrichtungen liegen teilweise näher beieinander, als es im Alltag wahrgenommen wird. Dabei hat das Zufußgehen noch einen weiteren Effekt: Der Stadtteil wird persönlicher. Man begegnet Nachbarn, bleibt vielleicht für ein kurzes Gespräch stehen und nimmt stärker wahr, was sich vor der eigenen Haustür verändert. Gerade diese kleinen Begegnungen tragen dazu bei, dass aus einem Wohnort ein lebendiges Quartier wird. Nicht jeder Weg ist bereits ideal. Wer häufiger zu Fuß unterwegs ist,

erkennt allerdings auch schnell, wo Verbesserungen notwendig wären. Unebene Gehwege, schwer einsehbare Straßenquerungen, fehlende Sitzmöglichkeiten oder Hindernisse können insbesondere für ältere Menschen, Eltern mit Kinderwagen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität zum Problem werden. Eine fußgängerfreundliche Stadt braucht deshalb mehr als schöne Spazierwege. Sichere Querungen, gute Beleuchtung, ausreichend breite Gehwege und Sitzgelegenheiten gehören ebenso dazu. Gerade in Stadtteilen, in denen viele ältere Menschen leben, können Bänke darüber entscheiden, ob ein längerer Weg überhaupt noch selbstständig bewältigt werden kann. Auch deshalb ist eine Aktion wie „#allesgeht“ interessant: Sie richtet den Blick nicht nur auf die eigene Bewegung, sondern auch darauf, wie gut unsere Stadtteile tatsächlich zu Fuß funktionieren. Der Oktober als kleiner Selbstversuch. Vielleicht muss es also nicht immer gleich eine große sportliche Herausforderung sein. Warum nicht im Oktober ausprobieren, welche alltäglichen Wege ohne Auto möglich sind? Der Gang zum Bäcker, ein Besuch bei Freunden, der Weg zu einer Veranstaltung oder eine Runde durch den Käfertaler Wald können bereits den Anfang machen. Wer Gartenstadt und Waldhof zu Fuß erkundet, tut damit nicht nur etwas für die eigene Bewegung. Er erlebt seinen Stadtteil langsamer, unmittelbarer und häufig überraschend neu. Vielleicht ist genau das die schönste Idee hinter der Schritte-Challenge: Nicht möglichst weit wegzukommen, sondern die eigene Umgebung wieder bewusster wahrzunehmen. Gartenstadt und Waldhof bieten dafür genügend Wege – man muss sie nur gehen.

Vorsicht vor falschen Polizisten:

Geben Sie niemals Geld oder Wertsachen heraus



Foto: KI-generiert

Aus aktuellem Anlass möchten wir besonders ältere Menschen und ihre Angehörigen auf eine immer wieder auftretende Betrugsmasche aufmerksam machen. Betrüger geben sich am Telefon als Polizeibeamte, Staatsanwälte oder andere Amtspersonen aus. Mit erfundenen, oft dramatischen Geschichten versuchen sie, ihre Opfer unter Druck zu setzen. Das Wichtigste zuerst: Die Polizei kommt nicht zu Ihnen nach Hause, um Bargeld, Schmuck, Gold oder andere Wertgegenstände zur „Sicherheit“ abzuholen. Auch eine angebliche Staatsanwaltschaft schickt niemanden vorbei, um Ihr Vermögen in Verwahrung zu nehmen. Die Geschichten der Betrüger klingen häufig erschreckend echt. Angeblich habe es in der Nachbarschaft Einbrüche gegeben, eine Einbrecherbande besitze eine Liste mit Ihrer Adresse oder Ihr Geld auf der Bank sei nicht mehr sicher. Bei einer anderen Masche wird behauptet, ein Kind oder Enkelkind habe einen schweren Unfall verursacht und müsse sofort eine hohe Kautionszahlung leisten. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Egal wie dramatisch die Geschichte klingt: Übergeben Sie niemals Bar-

geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen. Verraten Sie am Telefon auch nicht, wie viel Geld Sie besitzen oder wo Sie Schmuck und Wertsachen aufbewahren. Beenden Sie im Zweifel das Gespräch. Rufen Sie anschließend selbst die Polizei unter 110 an. Benutzen Sie dafür nicht die Nummer, die Ihnen der Anrufer genannt hat. Auch eine im Telefondisplay angezeigte Nummer ist kein sicherer Beweis dafür, wer tatsächlich anruft. Besonders wichtig: Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung. Ein echter Polizeibeamter kann sich ausweisen – und wenn Sie unsicher sind, dürfen und sollten Sie seine Angaben bei der Polizei überprüfen. Sprechen Sie auch mit Kindern, Enkeln, Nachbarn oder einer anderen Person Ihres Vertrauens über einen verdächtigen Anruf. Sie müssen niemals sofort entscheiden oder bezahlen. Bitte merken Sie sich: Kein echter Polizist holt Ihr Bargeld oder Ihren Schmuck zur sicheren Aufbewahrung ab. Keine noch so dramatische Geschichte sollte Sie dazu bringen, Ihr Hab und Gut an der Haustür zu übergeben. Im Zweifelsfall gilt: Auflegen – Tür geschlossen halten – 110 wählen.

Wir kümmern uns verantwortungsvoll! hilfsbereit! fachmännisch!

Hilfe bei der Organisation der Corona-Impfung



Pflegedienst



Hauswirtschaft



Familienhilfe



Inklusion

Vereinigung für Haus- und Familienpflege e. V. • Speckweg 161 • 68305 MA-Waldhof
Telefon 0621 / 2 20 88 • Telefax 0621 / 2 30 12 • E-Mail: info@vhf-ma.de
www.vhf-ma.de

Individuelle Beratung • Kompetente Ausführung



Kompetenz in
Bäder • Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen

Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 0621/751422
Fax: 0621/751205
Mobil 0172/6214873
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com

Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Millionen gegen ein altes Problem

Grundwassersanierung im Luzenberg bleibt Daueraufgabe



Foto: KI-generierte Rekonstruktion nach einer historischen Aufnahme des Gaswerks Luzenberg, um 1904

Mehr als ein halbes Jahrhundert nach dem Ende des Gaswerksbetriebs beschäftigt das ehemalige Industriegelände im Mannheimer Stadtteil Luzenberg die Verantwortlichen noch immer. Jetzt werden erneut Millionenbeträge in die Reinigung und Überwachung des belasteten Grundwassers investiert. Damit wird deutlich: Die Folgen früherer Industrieproduktion sind bis heute nicht vollständig bewältigt.

Das rund 15 Hektar große Areal gilt als einer der bedeutendsten Altlastenstandorte der Region. Schadstoffe aus der Zeit des ehemaligen Gaswerks befinden sich teilweise noch immer im Boden und im Grundwasser. Seit Jahren läuft deshalb eine aufwendige Sanierung, die verhindern soll, dass sich

die Belastungen weiter ausbreiten.

Die nun gesicherte Finanzierung garantiert zwar den Fortbestand der Reinigungsmaßnahmen, wirft aber gleichzeitig Fragen auf. Denn auch Jahrzehnte nach Stilllegung des Werks sind hohe Summen notwendig, um Umwelt- und Gesundheitsschutz sicherzustellen. Kritiker sehen darin ein Beispiel dafür, wie teuer die Altlasten vergangener Industrieepochen für die öffentliche Hand werden können.

Hinzu kommt, dass solche Sanierungsprojekte oft über viele Jahre, teilweise sogar über Generationen hinweg betrieben werden müssen. Ein schneller Abschluss ist nicht in Sicht. Stattdessen bleibt die Anlage dauerhaft im Einsatz, um belastetes Grund-

wasser zu erfassen und zu reinigen.

Für die Anwohner ist dies eine beruhigende, aber gleichzeitig ernüchternde Nachricht. Einerseits wird verhindert, dass Schadstoffe in umliegende Bereiche gelangen. Andererseits zeigt der Fall Luzenberg, wie lange historische Umweltprobleme nachwirken können und welche finanziellen Belastungen damit verbunden sind.

Die Millionenförderung ist daher weniger ein Grund zum Feiern als vielmehr ein Hinweis darauf, dass Mannheim auch künftig erhebliche Mittel aufbringen muss, um die Folgen seiner industriellen Vergangenheit unter Kontrolle zu halten.

Wenn der Bürgergarten zum Weihnachtsgarten wird

Lichterglanz, weihnachtliche Düfte und gemütliche Begegnungen: Am Samstag, 28. November 2026, verwandelt sich der Bürgergarten wieder in einen stimmungsvollen Treffpunkt für die Adventszeit. Der Weihnachtsmarkt soll Besucherinnen und Besucher aus der Gartenstadt und darüber hinaus zusammenbringen.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt im Bürgergarten. Gesucht werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit ihren Angeboten zu einem abwechslungsreichen und liebevoll gestalteten Weihnachtsmarkt beitragen möchten.

Ob weihnachtliche Geschenkideen, Selbstgemachtes, Kunsthandwerk oder andere passende Angebote – wer sich beteiligen möchte, sollte sich rechtzeitig anmelden, damit die Planungen frühzeitig abgeschlossen werden können.

Der Bürgerverein freut sich auf viele Mitwirkende und natürlich auf zahlreiche Gäste, die gemeinsam einen schönen vorweihnachtlichen Tag im Bürgergarten verbringen möchten.

Termin: Samstag, 28. November 2026
Anmeldung: vorstand@buergerverein-gartenstadt.de

Telefon: Gudrun Müller, 0157 81 717 961

Also schon heute vormerken: Am 28. November wird es weihnachtlich im Bürgergarten!

Käfertaler Wald unter Druck

Wie Klima und Trockenheit die grüne Lunge der Gartenstadt verändern



Für viele Menschen in der Gartenstadt ist der Käfertaler Wald weit mehr als nur ein Naherholungsgebiet. Spaziergänger, Jogger, Radfahrer und Familien schätzen die weitläufigen Wege und die vergleichsweise kühlen Temperaturen unter dem Blätterdach. Doch der Wald, der seit Generationen zur Lebensqualität im Mannheimer Norden beiträgt, steht zunehmend unter Druck.

Lange Trockenperioden, immer häufigere Hitzetage und ausbleibende Niederschläge hinterlassen sichtbare Spuren. Förster und Naturschützer beobachten seit Jahren, dass zahlreiche Bäume unter Wassermangel leiden. Besonders ältere Bestände geraten an ihre Belastungsgrenzen. Kronen lichten sich, Äste sterben ab und einzelne Bäume müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Hinzu kommt die steigende Waldbrandgefahr. Selbst vergleichsweise kleine Funkenquellen können in trockenen Sommer- und Herbstmonaten erhebliche Schäden verursachen. Die Erinnerung an die extremen Hitzeperioden der vergangenen Jahre ist vielerorts noch präsent. Experten gehen davon aus, dass solche Wetterlagen künftig häufiger auftreten werden. Die Folgen reichen weit über den Wald selbst hinaus. Bäume wirken wie natürliche Klimaanlage, spenden Schatten und tragen zur Kühlung dicht bebauter Wohngebiete bei. Gehen größere Waldflächen verloren, kann sich dies langfristig auch auf

das Mikroklima in den angrenzenden Stadtteilen auswirken. Gerade für die Gartenstadt, die unmittelbar an den Wald grenzt, wäre dies spürbar.

Gleichzeitig stehen die Verantwortlichen vor einer schwierigen Aufgabe. Einerseits sollen geschädigte Bäume entfernt werden, andererseits gilt es, den Wald für kommende Generationen zu erhalten. Deshalb werden zunehmend widerstandsfähigere Baumarten gepflanzt, die mit Hitze und Trockenheit besser zurechtkommen. Dennoch ist der Umbau eines Waldes ein langwieriger Prozess, der Jahrzehnte in Anspruch nehmen kann.

Für die Besucher bleibt der Käfertaler Wald ein beliebter Rückzugsort. Doch wer aufmerksam durch die Wege geht, erkennt bereits heute die Veränderungen. Die grüne Lunge des Mannheimer Nordens kämpft mit den Folgen des Klimawandels. Ob sie ihre wichtige Funktion auch in Zukunft erfüllen kann, hängt davon ab, wie erfolgreich Schutzmaßnahmen, Aufforstung und Klimaanpassung in den kommenden Jahren gelingen.



**Elektroinstallationen • Haustechnik
Speicherheizungen • Kundendienst**

Edisonstraße 27 • 68309 Mannheim
Tel. 0621 / 74 17 32 • Fax 0621 / 3 09 89 63
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Besuchen Sie uns zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

GEISSLER
BILDHAUEREI • GRABMALE
STEINMETZBETRIEB seit 1900

Alter Postweg 8-12
68309 MA-Käfertal
Telefon 06 21 - 73 88 81
Telefax 06 21 - 73 35 60
www.geissler-grabmale.de

Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Telefon 06 21 - 75 61 80
Telefax 06 21 - 72 48 77 50

info@geissler-grabmale.de

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 • Fax: 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

BaM

Bericht: Sabine Schilling, Fotos: Roland Weber

BaM besucht Rick Riojas, ART+SOUL Headquarter, Q 5, 4 in



Rick Rioja setzt Zeichen – mit Spraydose, Airbrush, Nadel und Haltung. Man ahnt zunächst wenig von dem Mann, der hinter den ausdrucksstarken Murals sowie den detailreichen Graffiti in Mannheim steckt. Roland Weber, der Gründer der Facebook-Gruppe „Bilder aus Mannheim“ und Moderatorin Sabine Schilling treffen den sympathischen, offenen Künstler in seinem Atelier. Wenn er nicht malt oder tätowiert, trainiert er gerne im FitnessCenter. Unter dem Motto: „Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“, gestaltet Rick Fahrzeuge, Werbeschilder, Garagentore, Innenräume und Außenwände – von privaten Wohnräumen über Firmengebäude bis hin zu Kunst im öffentlichen Raum. Er mag Comics genauso wie realistische, freie Arbeiten – seine Werke sind kraftvoll, bunt und selbstbewusst. Wer ihm begegnet, trifft auf einen schlanken, gut aussendenden, sehr gepflegten und ausgesprochen bodenständigen Mann, verheiratet mit zwei Töchtern. Rick gehört zu

den Pionieren der urbanen Kunst in Deutschland. Schon Anfang der 1980er-Jahre war er ein kreativer Visionär der ersten Stunde. Seine Mutter stammt aus Mannheim, sein Vater aus Texas. Mit drei Jahren kam Rick nach Mannheim. New York und Amsterdam, wo Graffiti und die ersten Sprayer-Szenen schon früh präsent waren, wurden für ihn wichtige Inspirationsquellen. Sein Motto ist denkbar einfach: „Nicht lange fragen – einfach machen.“ Und genau das tut er. Man fühlt, wie sehr ihn der Nervenzickel und die Faszination, die in dieser Grauzone doch liegen, reizen. Als Graffiti-Künstler und Street Artist ist er allerdings nicht nur ein beeindruckender Künstler, sondern auch Dienstleister. Rick arbeitet mit hochwertigen, UV- und wetterbeständigen Farben, damit Wandgestaltungen in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar dauerhaft überzeugen. Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit gelten für Auftragsarbeiten ebenso wie für seinen zweiten Aufgabenbe-

reich, das Tätowieren. Ihm geht es um mehr. Rick fördert junge Menschen, veranstaltet Workshops ab 10 Personen – ideal für Schulen oder Jugendzentren, aber auch als Firmenevent. Gerade Kinder bekommen bei seinen Projekten die Möglichkeit, einfach loszulegen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Zuletzt arbeitete er mit Kindern des Kinderschifferheims in Seckenheim. Seine beiden bekannten Murals in der Lilienthalstraße entstanden auf Initiative des Jugendhauses Schönaau. Die Kinder gestalteten den unteren Bereich, Rick übernahm den oberen Teil. Eine Herausforderung für ihn, denn er gesteht, er habe Höhenangst. Die GBG hatte seinerzeit das Gerüst gestellt. Seine Botschaft an die Stadt ist klar: „Graffiti muss geeignete Plätze haben.“ Schon Anfang der 1990er-Jahre nahm er sich

auf dem früheren „Opel-Kannenberg-Gelände“, einem sogenannten „Lost Place“ während des Lockdowns. Wer Rick auf Instagram oder Facebook verfolgt, sieht seine Kunst und spürt seine Hingabe. Wer ihm persönlich begegnet, entdeckt den Menschen dahinter: eine charakterstarke, ehrliche und aufrichtige Persönlichkeit,



MEISTERBETRIEB
HILDMANN
GEBÄUDETECHNIK GmbH
Ihr Partner im Bereich Haustechnik
✓ Sanitär ✓ Heizung ✓ Solar ✓ Klima



BOSCH

Premium Partner

Heizung. Klima. Warmwasser.



Mannheim: Waldhof-U17 gewinnt ihr erstes Saisonspiel

Die Mannschaft von Maurice Hirsch besiegt den Tabellenführer



Fotos: SVW

(GM) Die U17 des SV Waldhof ist in der Nachwuchsliga angekommen. Im letzten Spiel der Vorrunde gelang der Mannschaft von Maurice Hirsch und Maurice Weiß der erste Sieg und das ausgerechnet gegen den Tabellenführer, die Stuttgarter Kickers, die dadurch auf Platz 2 abrutschten.

„Die Jungs haben sich endlich für ihren Einsatz und ihren Willen belohnt, die sie bereits über die gesamte Vorrunde gezeigt haben“, äußert sich Maurice Hirsch im Gespräch mit dem Metropolljournal begeistert.

Trotz der Niederlagen zuvor, hat die Mannschaft deutlich gezeigt, dass

sie in der Nachwuchsliga mithalten kann.

„In den ersten vier Spielen haben wir jeweils nur mit einem Tor Unterschied verloren und haben dabei jedes Mal eine anständige Leistung abgeliefert“, so Maurice Hirsch weiter. „Leider ist es uns in diesen Spielen nicht gelungen, einmal in Führung zu gehen, obwohl Chancen dazu da waren. Dann mussten wir immer einem Rückstand hinterherlaufen. Eigentlich hatten wir bisher nur im Spiel gegen Kaiserslautern, beim 1:3, nicht gut gespielt. In allen anderen Spielen haben nur Kleinigkeiten gefehlt, um wenigstens zu punkten.“

Mit dem Erfolg gegen die Stuttgarter Kickers hat der Waldhof-Nachwuchs auch den letzten Tabellenplatz verlassen und die Rote Laterne an den 1.FC Saarbrücken abgegeben.

„Natürlich ist es schön, nicht mehr Tabellenletzter zu sein, aber man muss sehen, dass es in dieser Nachwuchsliga sehr eng zugeht“, erklärt Maurice Hirsch dazu. „Da kann wirklich jeder jeden schlagen, wie man ja am Samstag gesehen hat. Das haben die Jungs auch so gesehen und sie ha-

ben immer an sich geglaubt.“

War trotz sechs Niederlagen nicht einmal eine Phase der Resignation zu spüren?

„Nein, zu keinem Zeitpunkt“, bekräftigt Maurice Hirsch sofort. „Die Jungs haben trotzdem immer an sich geglaubt. Sie haben aus den Niederlagen gelernt und sie haben auch gesehen, was der Gegner besser gemacht hat. Außerdem waren sie ja in keinem dieser Spiele chancenlos. Im Gegenteil, sie hatten sich in jedem Spiel Chancen erarbeitet und sie haben ja auch Tore erzielt. Es hat halt leider in den ersten sechs Spielen nicht zum Sieg gereicht. Aber die Spieler lernen daraus auch, dass es nach Niederlagen weitergehen muss, dass man sich nicht zu lange damit beschäftigen darf und sich schnell wieder auf das nächste Spiel vorbereiten muss. Wenn sie sich weiterentwickeln wollen, müssen sie auch lernen mit Druck und Misserfolgen umzugehen.“

Wie motiviert man ein Team, das mehrere Spiele hintereinander verliert?

„Im Grunde motivieren sich die Jungs selbst. Sie wollen ja unbedingt

gewinnen. Und sie sehen ja auch, dass manchmal nur eine Kleinigkeit über Sieg oder Niederlage entschieden hat. Darauf weisen wir Trainer auch hin. Wir sprechen die Fehler an, heben aber auch das hervor, was gut gelaufen ist. Unser Co-Trainer, Maurice Weiß, wendet in seinen Videoanalysen das „Sandwichsystem“ an, wie wir es nennen. Er schneidet immer abwechselnd Szenen zusammen, die nicht so gut waren und solche, die gut waren, sodass immer etwas Positives aus der Analyse mitgenommen werden kann.“

War nach dem ersten Sieg eher Euphorie oder mehr Erleichterung zu spüren?

„Eigentlich beides. Klar, ist die Stimmung nach einem Sieg besser als nach einer Niederlage. Aber dass irgendwann einmal der Knoten platzen wird, war uns allen klar. Natürlich waren vor allem wir im Trainerteam erleichtert, dass sich die Jungs endlich einmal für alles, was sie bisher Woche für Woche gezeigt haben, auch belohnen. Und sie wissen jetzt: wenn wir gegen den Tabellenführer gewinnen können, ist das auch gegen alle anderen Mannschaften möglich.“

Knallrote Lesetaschen für Erstklässler

– Stadtbibliothek weckt Freude am Lesen



Fotos: Stadt Mannheim

Lesen lernen, Mannheim entdecken und gleichzeitig etwas für die Nachhaltigkeit tun: Die Stadtbibliothek Mannheim verteilt auch in diesem Schuljahr ihre knallroten Lesetaschen an Erstklässler. Zum ersten Bibliotheksbesuch gibt es für die Kinder außerdem ein eigens gestaltetes Buchgeschenk.

Mannheim. Für viele Mannheimer Erstklässler gehört sie inzwischen zum Schulstart dazu: die knallrote Lesetasche der Stadtbibliothek. Unter dem Motto „Ich kann lesen!“ erhalten die Kinder beim ersten Bibliotheksbesuch mit ihrer Schulklasse die Tasche und ein besonderes Buch.

Neu ist in diesem Jahr, dass auch die Lehrkräfte ein eigenes Set bekommen. Darin befinden sich die Buchgeschenke aus diesem und dem vergangenen Jahr sowie pädagogische Ideen und Anregungen für den Einsatz im Unterricht.

„Mit der Aktion wollen wir Kinder zum Lesen und Entdecken der Stadtgeschichte einladen, aber auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten“, erklärt Bettina Harling, Leiterin der Abteilung Bibliothekspädagogik der Stadtbibliothek Mannheim. Die Lesetasche wird bereits seit dem Schuljahr 2010/11 verschenkt und soll bei späteren Bibliotheksbesuchen zugleich Plastiktüten ersetzen.

Anna und Elio entdecken Mannheims Schulgeschichte

Das diesjährige Buchgeschenk trägt den Titel „Anna und Elio im Lesezauber“. Es enthält elf Mannheimer Schulgeschichten sowie ein kleines Lexikon. Kindgerecht werden darin Namensgeber Mannheimer Grundschulen vorgestellt – darunter Friedrich Ebert, Gustav Wiederkehr und Alfred Delp.

Auch Schulen, deren Namen auf Orte zurückgehen, werden berücksichtigt. Ein ergänzendes Lexikon erklärt entsprechende Begriffe leicht verständlich und illustriert. So sollen die Kinder Bekanntes aus ihrem eigenen Schulalltag wiederentdecken und gleichzeitig mehr über Mannheim erfahren.

Das neue Buch knüpft inhaltlich an das letztjährige Geschenk „Das Geheimnis der 13 Zeitreisenden“ an. Idee und Text stammen erneut von

der ehemaligen Grundschullektorin Cordula Rößler.

Für die Illustrationen zeichnet Anke Faust vom Atelier BLATTWERK verantwortlich. Gemeinsam mit sieben Mannheimer Schulkindern entstanden während zweier Workshops im Pfingstferienprogramm der Stadtbibliothek Bilder in Papier-Collagetechnik. Den Druck des Büchleins übernahm der Wellhöfer Verlag aus Feudenheim.

VR Bank unterstützt das Projekt erneut

Unterstützt wird die Aktion zum zweiten Mal in Folge von der VR Bank Rhein-Neckar eG. Madeleine Sporer, Managerin für Sponsoring bei der Bank, betont die Bedeutung der Leseförderung: „Lesen schafft wichtige Grundlagen für Bildung und eröffnet Kindern neue Welten voller Ideen, Wissen und Möglichkeiten.“

Wie viele Kinder die Aktion erreicht, zeigen die Zahlen aus dem vergangenen Schuljahr: 73 Schulklassen mit rund 1.700 Kindern erhielten damals eine knallrote Lesetasche.

Damit verbindet die Stadtbibliothek Leseförderung, Mannheimer Stadtgeschichte und Nachhaltigkeit – und möchte den jüngsten Schülerinnen und Schülern vor allem eines vermitteln: Lesen kann Spaß machen und Türen zu ganz neuen Welten öffnen.



Fußpflege Rhein-Neckar

Ihre professionelle **mobile** Fußpflege und Maniküre

Kostenlose Anfahrt zu Ihnen nach Hause!

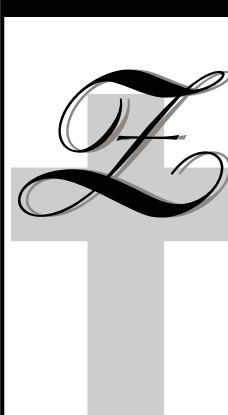
- Maniküre
- Pediküre
- Shellac - Nägel
- Waxing (Haarentfernung)



Tel.: 06204 / 93 09 7 09
 Mobil: 0176 / 631 49 654
 info@fusspflegerheinneckar.de

Am Kapellenberg 41
 68519 Viernheim
 www.fusspflegerheinneckar.de

FÜR SIE HIER VOR ORT MA-Waldhof · Gartenstadt · Käfertal



BESTATTUNGSHAUS ZELLER

Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.

Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.

Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung

ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung
bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte

Mannheim 06 21/7 48 23 26

Durch meine Brille von Lothar Mark



KOLUMNE

Zu viele haben zu wenig

2024 hungerten weltweit ca. 673 Millionen Menschen und fast 3 Mrd. haben keinen Zugang zu einer täglich ausgewogenen (Mineralien/Vitamine) und ausreichenden Ernährung. Die Folge davon ist, dass jedes 4. Kind unter 5 Jahren weltweit wegen dieser oft völlig einseitigen Mangelernährung zu langsam wächst, schlechter lernt und krank wird. Die Kindersterblichkeit ist dementsprechend sehr hoch. Auch Erwachsene sind in ähnlicher Weise betroffen. Wir sollten uns das Szenario einfach konkret vorstellen und unser Verständnis und Bewusstsein hinterfragen, ob das wirklich so sein muss. "Stammtischgespräche" sind da sicherlich nicht hilfreich. Bedauerlicherweise haben in den letzten Monaten und Jahren einige Länder ihre Hilfsprogramme zurückgefahren. Die USA stellten ihre diesbezügliche Hilfe mit katastrophalen Folgen von heute auf morgen ganz ein. Die Welthungerhilfe der Vereinten Nationen vermutet, dass allein durch den Wegfall der US-Hilfsprogramme bis zu 100 000 Menschen jährlich sterben oder schwerst erkranken. US-Präsident Trump hat einen nicht unerheblichen Anteil an dem traurigen Schicksal dieser Menschen.

Zum Thema Umwelt und Entwicklung

1. Bei einem Flug z.B. von Frankfurt auf die Kanaren entfallen pro Person für Hin- und Rückflug durchschnittlich 1,2 Tonnen CO₂; bei einer Bahnreise von Frankfurt nach Westerland/Sylt sind es dagegen nur 16 Kilogramm. Der Umwelt zuliebe sollte man innerhalb Deutschlands generell auf Flüge verzichten.
2. Für ein in Entwicklungsländern hergestelltes und bei uns für 15 Euro verkauftes T-Shirt entfallen lediglich 4% im Schnitt auf die Rohmaterialien (das sind 60 Cent), die Arbeitskräfte erhalten in der Regel 3% oder weniger. Handel vor Ort, Transport und Handel bei uns kassieren zusammen rund 13 Euro. In diesem Sachverhalt liegt auch einer der Migrationshintergründe. Gerechtigkeit und fairer Handel sehen anders aus.
3. In Indien werden z.B. 23 000 Liter Wasser für ein Kilogramm Baumwolle (Bewässerung/Bearbeitung) verbraucht. Wenn man das auf ein 150 Gramm schweres T-Shirt umrechnet, sind dies 3450 Liter. Auch das muss man sich vergegenwärtigen, wenn wir unserer weitverbreiteten Wegwerfmentalität frönen. Trinkwasser ist ein kostbares Gut und wird immer kostbarer - auch bei uns.

4. Richtige Mülltrennung ist genauso wichtig wie Müllvermeidung und deshalb seien hier einige Hinweise erlaubt: in die Biotonne gehören nur organische Abfälle wie Obst und Gemüse. Kartonagen und Zeitungen sind für die Papiertonne. Glas wird nach Farben in den Glascontainern entsorgt. Plastik, Aluminium und Kunststoffverpackungen landen in der gelben Tonne. In den Restmüll gehören z. B. Taschentücher, Kassensbons, benutztes Küchenpapier, verschmutztes Papier und auch fettige Pizzakartons.
5. Die Weltwirtschaft vernichtet jährlich ein Drittel ihrer eigenen Wertschöpfung. Diese dramatische Zahl nennt der "Value Gap Report 2026" der Circle Economy Foundation. Demnach gehen jährlich ca. 25 Billionen Euro verloren - zu einem Großteil auch, weil Produkte zu früh entsorgt werden. "Diese Zahlen sind ein ökonomischer Offenbarungseid" kritisiert z.B. Rebecca Tauer vom WWF Deutschland.

6. Das letzte Meeres zwischen Grönland und den kanadischen Königin-Elisabeth-Inseln muss erhalten und geschützt werden, weil sonst die Lebensgrundlage für Walrosse, Eisbären, Narwale, Belugas und Grönlandwale verloren geht. Schifffahrt, Gelüste nach Erdgas und Erdöl, Tiefseebau und Fischerei bedrohen die feinfühligsten Kolosse und ihren einzigartigen Lebensraum.

Zum Thema Umwelt und Entwicklung

Früher wurden Preisschwankungen an den Zapfsäulen der Tankstellen damit begründet, dass der Barrelpreis gestiegen oder der Dollarkurs sich verändert habe. Das war auch schon vor 30 oder 40 Jahren eine Scheinbe-

gründung, da ja die Treibstoffe nicht an diesem Verkaufstag gefördert, raffiniert und an die Tankstelle geliefert wurden. Und der Dollarkurs hatte damit auch an diesem Tag nichts damit zu tun, denn das getankte Benzin oder Diesel war schon seit Tagen in großen Tanks unter der Tankstelle vorhanden und die Mineralölkonzerne hatten "ihre Barrels" schon längst mit einem "anderen Dollarkurs" bezahlt. Das ist somit zumindest eine vorsätzliche Täuschung der Verbraucher gewesen. Ich hatte die Konzernbegründungen als Lüge bezeichnet. Und was erleben wir in den letzten Jahren an den Zapfsäulen? Preisanstieg wegen Russlands Krieg gegen die Ukraine, dann Israels Krieg im Nahen Osten gegen die Terrororganisation Hamas und schließlich wegen des Angriffs der USA gegen den Iran. Letzterer hat den gesamten Mineralölsektor aus den Fugen geworfen und die Weltwirtschaft in eine große Krise geführt (Trump ist dafür ver-

antwortlich!). Aber all das macht die tägliche Mineralölkonzernpreispolitik nicht nachvollziehbar. Mit klarem Menschenverstand muss man leider konstatieren, dass es sich mit einem stündlichen Wechsel und heute mit dem um 12 Uhr wechselnden Preis nur um eine schamlose Bereicherung oder Abzocke der Konzerne handelt. Mir kann kein Mensch auf der Welt plausibel erklären, weshalb der Literpreis täglich morgens objektiv z.T. 20 Cent niedriger ist als nach 12 Uhr, und das täglich wiederkehrend. Bei dem über drei Monate gewährten Tankrabatt hatten sich nach übereinstimmender und ernstzunehmender Beobachtung die Mineralölkonzerne ebenfalls bereichert und den Rabatt nicht zeitdeckend zu 100% an die Kunden weitergegeben. Mit dem neuerlichen Rabatt wird es sicherlich nicht viel anders werden.



LBS

Dein Baufinanzierer!

Bezirksleiter Andreas Schell
0621 1785828
andreas.schell@lbs-sued.de

24 Stunden-Notdienst
01 63 / 6 29 36 77



SANITÄRTECHNIK • HEIZUNGSTECHNIK • SOLAR

Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt

Telefon: 0621/ 74 74 72
Telefax: 0621/ 74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Mannheim-Gartenstadt:

Lange Nacht der Kunst und Genüsse im Bürgergarten



Musik, Glühwein und kulinarische Angebote: Zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse öffnet am Samstag, 7. November 2026, auch der Bürgergarten seine Tore. Ab 17 Uhr sind Besucherinnen und Besucher zu einem geselligen Abend eingeladen. Mannheim-Gartenstadt. Wenn in Mannheim wieder die Lange Nacht der Kunst und Genüsse gefeiert wird,

ist auch der Bürgergarten mit dabei. Am Samstag, 7. November 2026, ab 17 Uhr öffnet er seine Tore und lädt zum gemeinsamen Genießen und Verweilen ein. Musik und geselliges Beisammensein Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Hoagel Fisch. Mit ihrer Musik wollen sie für beste Stimmung sorgen und den Bürgergarten in einen

besonderen Treffpunkt während der Langen Nacht verwandeln. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Bürgerverein bietet Glühwein an, während die Karlsterner Hexenzunft die Gäste mit Speisen versorgt. Im Mittelpunkt des Abends stehen Begegnung und Geselligkeit. Bürgerverein und Beteiligte laden alle Interessierten herzlich ein, vorbeizukommen, gemeinsam einige schöne Stunden zu verbringen und die besondere Atmosphäre der Langen Nacht der Kunst und Genüsse im Bürgergarten zu erleben. Termin: Samstag, 7. November 2026, ab 17 Uhr im Bürgergarten Mannheim-Gartenstadt.




10. Oktober 2026
12.00 bis 18.00 Uhr

Tag der offenen Tür

Alle Informationen zum Tag der offenen Tür der rnv auf dem Betriebshof Mannheim finden Sie unter:

www.rnv-online.de/tdot2026